

Thoma, Ludwig: Südafrika (1894)

1 Wir hörten schon so manches Stücklein melden
2 Zum ewigen Ruhme der englischen Helden.
3 Das beste blieb uns noch aufgehoben,
4 Wir dürfen sie heute aufs neue loben.
5 Erbittert nach den empfindlichen Hieben,
6 Haben sie Weiber und Kinder zusammengetrieben.
7 Die mußten in glühender Sonne kampieren,
8 Wer's nicht vermochte, der konnte krepieren.
9 Die Mütter sahen die Kleinen sterben
10 Und mußten selber langsam verderben.
11 Konnten nicht helfen, konnten nur bitten;
12 Kein Mensch mag ermessen, was sie gelitten
13 Um ihre Kinder. Was taten die Armen?
14 Zum Teufel mit dem dummen Erbarmen!
15 Es traf die Väter, die sich erfrechten,
16 Noch immer für Haus und Hof zu fechten.
17 Die es vollbrachten, sind Christen gewesen,
18 Die den Heiland tragen zu den Chinesen,
19 Und die Bibel von hinten bis vorne kennen,
20 Und den lieben Gott ihren Duzfreund nennen.
21 Das Stücklein von den blutigen Hunden,
22 Das Stücklein ist wahr! Nicht hat es erfunden
23 Ein märchenschreibender Zeitungslenker.
24 Und der es befohlen, der Weiberhenker,
25 Der tapfere Roberts – die Wahrheit ist bitter –
26 Ist königlich preußischer Ordensritter.

(Textopus: Südafrika. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49640>)